

Vor den Außenbüros in Wien.
Englische Frontberichterstatter drahlen vom Sonntag früh, daß deutsche Vortruppen Opatowitz von Eiben bei auf 7, vom Nordosten und Osten knapp 1 Kilometer nördlich sind. Deutsche Vortruppen stehen unmittelbar vor dem Außenbüros der schwer beschützten Stadt.

Die Daily Mail meldet: Der Selbstmord um Opatowitz schließt sich immer enger, der feindliche Druck vom Süden, Osten und Nordosten gegen das englische Heer und Opatowitz wird immer mächtiger. Die Schlacht rückt sich dem Höhepunkt der Krise. In höchster Spannung sieht man den Aufschüben der nächsten Tage entgegen. Echo de Paris meldet von der englischen Front: Weislich von Opatowitz bereiten wir neue Stellungen vor. Auch der Temps enthält Andeutungen auf den Fall Opatowitz, den er aber wegen seiner moralischen Wirkungen bebauern würde.

Verbun, Tonl und Spinal unter deutschem Feuer.
Nach Meldungen aus Paris, kommt das Artillerie-Feuer bei Amiens nicht zur Ruhe. Wir stellen, heißt es in der Meldung, ungewöhnlich große Vorbereitungen des Gegners in diesem Punkte fest. Verbun, Tonl und Spinal werden gleichfalls seit Freitag wieder beschossen.

Die deutsche Vernichtungsoffensive.
Das Wiener Tagblatt schreibt am 27. April zur Kriegslage: „Als zum ersten Male von deutscher Seite der Sieg aufgestellt wurde, bei der diesmaligen Offensive handelte es sich um die Vernichtung des englischen Heeres, wogegen vielfach Zweifel darüber laut geworden sind, daß sich solches Ziel erreichen lasse. Man ist eben leicht geneigt, diese Offensive mit jenen zu vergleichen, die in Blut und Schlamm erstickten und das Blut des Angreifers in weit höherem Maße verschlangen, als das des Verteidigers. Die vorjährige Offensive der Franzosen an der Aisne gehört dazu, denn sie rief erhebliche Wunden in Aibelles Heer. Da die Franzosen keinerlei Verlusten zu verzeichnen, war nur der Abbruch ihrer Offensive ein Maßstab für ihre Abgabe. Die Engländer aber, die gegen ihre Verluste an Toten, Verwundeten und Vermissten rapportierten, geben verlässlichen Aufschluß über die Folgen der gegen sie gerichteten Offensive. Es wird berichtet, daß die erste Vernichtung des englischen Heeres erreicht wird oder überhaupt erreicht werden kann.“ Das Blatt erwidert nun aus den einzelnen englischen Angaben die englischen Verluste und schließt: „Man kommt daher, ohne Zweifel zu dem Ergebnis, daß die deutsche Offensive trägt also den Charakter der Vernichtungsoffensive im Sinne der englischen Verlustlisten zeigen es deutlich.“

Englische Ersatzbüros in Wien.
Bei Wilters-Beobachtung wurden, wie aus Berlin gemeldet wird, zahlreiche Einheiten der Engländer im Alter von 17 bis 19 Jahren festgestellt. Diese sind die Ersatzbüros, die in Wien eintrudeln. Sie tragen die Uniformen des Gegners, sind aber nicht als Ersatzbüros gekennzeichnet. Die Engländer aber, die gegen ihre Verluste an Toten, Verwundeten und Vermissten rapportierten, geben verlässlichen Aufschluß über die Folgen der gegen sie gerichteten Offensive. Es wird berichtet, daß die erste Vernichtung des englischen Heeres erreicht wird oder überhaupt erreicht werden kann.“

Die Ereignisse im Osten.
60 Kilometer vor Sewastopol.
Die Wiener Reichspost meldet: Deutsche Truppen stehen 60 Kilometer vor Sewastopol.

Die Ereignisse im Osten.
60 Kilometer vor Sewastopol.
Die Wiener Reichspost meldet: Deutsche Truppen stehen 60 Kilometer vor Sewastopol.

Die Ereignisse im Osten.
60 Kilometer vor Sewastopol.
Die Wiener Reichspost meldet: Deutsche Truppen stehen 60 Kilometer vor Sewastopol.

Die Ereignisse im Osten.
60 Kilometer vor Sewastopol.
Die Wiener Reichspost meldet: Deutsche Truppen stehen 60 Kilometer vor Sewastopol.

Die Ereignisse im Osten.
60 Kilometer vor Sewastopol.
Die Wiener Reichspost meldet: Deutsche Truppen stehen 60 Kilometer vor Sewastopol.

Die Ereignisse im Osten.
60 Kilometer vor Sewastopol.
Die Wiener Reichspost meldet: Deutsche Truppen stehen 60 Kilometer vor Sewastopol.

Die Ereignisse im Osten.
60 Kilometer vor Sewastopol.
Die Wiener Reichspost meldet: Deutsche Truppen stehen 60 Kilometer vor Sewastopol.

Die Ereignisse im Osten.
60 Kilometer vor Sewastopol.
Die Wiener Reichspost meldet: Deutsche Truppen stehen 60 Kilometer vor Sewastopol.

Die Ereignisse im Osten.
60 Kilometer vor Sewastopol.
Die Wiener Reichspost meldet: Deutsche Truppen stehen 60 Kilometer vor Sewastopol.

Die Ereignisse im Osten.
60 Kilometer vor Sewastopol.
Die Wiener Reichspost meldet: Deutsche Truppen stehen 60 Kilometer vor Sewastopol.

Die Ereignisse im Osten.
60 Kilometer vor Sewastopol.
Die Wiener Reichspost meldet: Deutsche Truppen stehen 60 Kilometer vor Sewastopol.

Die Ereignisse im Osten.
60 Kilometer vor Sewastopol.
Die Wiener Reichspost meldet: Deutsche Truppen stehen 60 Kilometer vor Sewastopol.

Die Ereignisse im Osten.
60 Kilometer vor Sewastopol.
Die Wiener Reichspost meldet: Deutsche Truppen stehen 60 Kilometer vor Sewastopol.

Die Ereignisse im Osten.
60 Kilometer vor Sewastopol.
Die Wiener Reichspost meldet: Deutsche Truppen stehen 60 Kilometer vor Sewastopol.

Die Ereignisse im Osten.
60 Kilometer vor Sewastopol.
Die Wiener Reichspost meldet: Deutsche Truppen stehen 60 Kilometer vor Sewastopol.

Die Furcht vor der österreichischen Offensive.
Den Neuen Päricher Nachrichten zufolge berichtet der aus unrichtiger „Corriere del Ticino“, die österreichische Offensiv- und Gegenoffensiv-Pläne sei bisher wegen unläufiger Schwierigkeiten ausbleiben, im Mai werden die Gebirgsströme gangbar und in diesem Monat sei bestimmt mit dem Offensivbeginn zu rechnen. Man befürchte, daß der Vorstoß in der Richtung Brescia-Mantua erfolgen werde.

Der Luftkrieg.

Die Überlegenheit unserer Flieger.
Beim Angriff der Armee des Generals Surt v. Armin gegen den Raum um Lemberg am 25. April zeigte sich mit besonderer Klarheit, wie es über diesem Kampfe um die Luftkriege steht, die die englische Fliegertruppe in ihren Aerobeschichten stets zu behaupten. Auf diesem Tage ermöglichte eine geringe Verbesserung des Wetters den planmäßigen, zusammengefaßten Einsatz unserer dort kämpfenden Fliegerverbände, die all ihre Kräfte erfolgreich durchzusetzen konnten, ohne daß der mindestens gleichstarke Gegner auch nur die geringste Gegenwirkung erzielte. Unsere Schlachtfieger konnten besonders zahlreiche Angriffe gegen feindliche Batteriestellungen bis weit hinter die feindliche Front vortragen, unsere Infanterieflieger den Verlauf des Angriffs dauernd überwachen, ohne daß ein einziger unserer feindlichen Flugzeuge durch feindliche Einwirkung verloren gingen. Unsere Aerobeschichten jöhnten die Infanterie- und Schlachtfiegerverbände über dem gesamten Schlachtfeld, ohne daß der Gegner wagte, ihnen mit stärkeren Verbänden entgegenzutreten. Von den feindlichen Flugzeugen, die sich zeigten, wurden vier im Luftkampf abgeschossen. Es waren dies eine Infanterie- und eine Schlachtfiegerverbände. Die bis in 10 Kilometer Tiefe die Herrschaft über dem Schlachtfeld behaupteten.

Fliegerbomben auf Galais.

Die „Reit Parisien“ teilt mit, daß ein deutsches Fliegergeschwader vor der Nacht vom 21. April trotz heftigster Luftabwehr Galais überflog und eine Anzahl Bomben auf ein bestimmtes Viertel abgeworfen. Es soll nur sehr beträchtlicher Schaden verursacht worden sein. Der Angriff barrierebrecher war sehr beträchtliche Sachschaden genügt vollständig, wenn das „bestimmte Viertel“ das militärisch wichtigste war.

Die Ereignisse im Osten.

60 Kilometer vor Sewastopol.
Die Wiener Reichspost meldet: Deutsche Truppen stehen 60 Kilometer vor Sewastopol.

Die Ereignisse im Osten.
60 Kilometer vor Sewastopol.
Die Wiener Reichspost meldet: Deutsche Truppen stehen 60 Kilometer vor Sewastopol.

Die Ereignisse im Osten.
60 Kilometer vor Sewastopol.
Die Wiener Reichspost meldet: Deutsche Truppen stehen 60 Kilometer vor Sewastopol.

Die Ereignisse im Osten.
60 Kilometer vor Sewastopol.
Die Wiener Reichspost meldet: Deutsche Truppen stehen 60 Kilometer vor Sewastopol.

Die Ereignisse im Osten.
60 Kilometer vor Sewastopol.
Die Wiener Reichspost meldet: Deutsche Truppen stehen 60 Kilometer vor Sewastopol.

Die Ereignisse im Osten.
60 Kilometer vor Sewastopol.
Die Wiener Reichspost meldet: Deutsche Truppen stehen 60 Kilometer vor Sewastopol.

Die Ereignisse im Osten.
60 Kilometer vor Sewastopol.
Die Wiener Reichspost meldet: Deutsche Truppen stehen 60 Kilometer vor Sewastopol.

Die Ereignisse im Osten.
60 Kilometer vor Sewastopol.
Die Wiener Reichspost meldet: Deutsche Truppen stehen 60 Kilometer vor Sewastopol.

Die Ereignisse im Osten.
60 Kilometer vor Sewastopol.
Die Wiener Reichspost meldet: Deutsche Truppen stehen 60 Kilometer vor Sewastopol.

Die Ereignisse im Osten.
60 Kilometer vor Sewastopol.
Die Wiener Reichspost meldet: Deutsche Truppen stehen 60 Kilometer vor Sewastopol.

Die Ereignisse im Osten.
60 Kilometer vor Sewastopol.
Die Wiener Reichspost meldet: Deutsche Truppen stehen 60 Kilometer vor Sewastopol.

Die Ereignisse im Osten.
60 Kilometer vor Sewastopol.
Die Wiener Reichspost meldet: Deutsche Truppen stehen 60 Kilometer vor Sewastopol.

Die Ereignisse im Osten.
60 Kilometer vor Sewastopol.
Die Wiener Reichspost meldet: Deutsche Truppen stehen 60 Kilometer vor Sewastopol.

Die Ereignisse im Osten.
60 Kilometer vor Sewastopol.
Die Wiener Reichspost meldet: Deutsche Truppen stehen 60 Kilometer vor Sewastopol.

Die Ereignisse im Osten.
60 Kilometer vor Sewastopol.
Die Wiener Reichspost meldet: Deutsche Truppen stehen 60 Kilometer vor Sewastopol.

hänger Bratians, der Herr Marquionian nicht entgegen- treten konnte oder nicht wollte, ist eine beklügelte Herzklopferei in den Verhältnissen der konstanten Partei eingetreten, so daß augenblicklich deren Führer Corp und Weidman viel von ihrem früheren Einfluß verloren haben. Kurz, die innerpolitische Lage Rumaniens ist vollkommen ungesund.
Es lautet, als ob diese Verhältnisse in Budapest die Wirkung gehabt haben, über die ursprünglichen Forderungen der Grenzänderungen gegenüber Rumänien jetzt noch hinauszugehen. Auch Österreich soll die Absicht haben, eine Abänderung seines Gebietes in der Bukowina durch die Ukraine und Bulgariens, die beiderseitigen Grenzen an Unerwartung der Donau möglichst nahe aneinander zu legen, jetzt weit eher in Erfüllung gehen. Und man gibt sich der Hoffnung hin, daß namentlich auch Bulgarien die Hand zu einer Lösung der türkisch-bulgarischen Grenzfrage bieten wird. Es wäre auch gar nicht ausgeschlossen, daß bei den neuen Balkanverhandlungen Deutschland wirtschaftlich Forderungen an Rumänien erheben würde, nachdem der frühere Anlaß zur Rücksichtnahme auf gewisse politische Strömungen in Rumänien in Fortfall gekommen ist.“

Politische Übersicht.

Österreich-Ungarn. Dem österreichischen Kriegsminister v. Stöger-Steiner verließ Kaiser Karl zu dessen vierzigjährigem Dienstjubiläum den Freierrittern a. d. K. Zum Präsidenten von Vortruppal wurde am Sonntag, wie Heuter meldet, Sidonio Pavesi (früher Dolmetscher in Berlin) im allgemeinen direktor des Kriegsministeriums ernannt.

Japan. Über die Stimmung in Japan gegenüber der Intervention in Sibirien haben Heuter und die Reichs-Versteher polemisch falsche Nachrichten verbreitet. Auf Grund der Ausführungen des Japanischen Chronikums beweist „Mandelcher Guardian“, daß die öffentliche Meinung in Japan den Wunsch äußert, in Sibirien zu intervenieren, nicht allgemein ist. Der Leiter der Staatspartei, die die Hälfte des Landbesitzes hat und die Regierung unterstützt, war gegen eine Intervention in Sibirien. Der Leiter der Arbeiterpartei, die zur Opposition gehört, war gegen eine Intervention im letzten Augenblick. Auch bedeutende Zeitungen wie die „Asahi“ waren gegen den Plan. Das Heiß der öffentlichen Meinung ist in ganz anderes, als das, welches die Reichs-Versteher übermitteln. Wie ist es gekommen, sagt „Mandelcher Guardian“, daß sie die Tatsachen gerade auf den Kopf gestellt haben? Es ist eine unentbehrliche Verdrängung der Tatsachen, die England gescheitert hat. Wie weit ist die Regierung selbst veranwortlich. Was hat Heuter zu sagen?

Deutschland.

Ein Besuch Kaiser Karls beim deutschen Kaiser. Wie wir erfahren, wird Kaiser Karl in der nächsten Zeit, etwa in 14 Tagen, in Deutschland des Kaisers des Reiches besucht werden. Kaiser Wilhelm reist. Dieser Besuch wird zweifellos weittragende politische Bedeutung haben. Man geht in der Umarmung kaum fehl, daß bei den bevorstehenden Verhandlungen grundsätzliche Fragen zur Entscheidung gelangen werden.

Der Kaiser über unsere wirtschaftliche Lage. Der Kaiser hat an den Reichsanstalten folgenden Erlaß erlassen: „Der Verwaltungsbericht der Reichsbank für 1917, den mir der Staatssekretär des Reichswirtschaftsamtes mit eingehendem Bericht vorgelegt hat, gibt mir ein Bild von der glänzenden Entwicklung unseres Geld- und Bankwesens und von der Widerstandskraft unseres Wirtschaftslebens, das mich mit stolzer Freude erfüllt und für das ich allen Beteiligten meine warmste Anerkennung ausprechen möchte. Gemüß damit wird diesen einigartigen Erfolg in erster Linie den Tugenden, die Gottes Gnade unserer Väter und Vorfahren in Meer und Flut gesendet hat. Sie begründen das Vertrauen auf die unerschütterliche Kraft und Zukunft des Vaterlandes, das, wie der großartige Erfolg der acht Kriegsjahre beweist, alle Kräfte des Volkes erfüllt. Daneben ist es aber die hervorragende Politik unserer Reichsbank, die im Verein mit der Leistungsfähigkeit und hinterlistigen Getreue der beteiligten Kreise der Durchführung der Kriegspolitik einen unerschütterlichen Rückhalt gegeben hat. Es ist mit einer Freude, die gerade vom Schlachtfeld und unter dem Eindruck unanfechtlichen Vordringens zum Ausdruck zu bringen. Wir siegen militärisch und wirtschaftlich und sehen einer gewiß nicht leichten, aber starken Zukunft entgegen.“

Die Antwort Hindenburgs. Vom Generaloberst Hindenburg ist dem Präsidenten des Reichswirtschaftsamtes Abgeordnetenshauses, Graf v. Schwenning-Bühlitz, folgendes Telegramm zugegangen: „Dem freundlichen Abgeordnetenshauses beziehe ich mich für die freundlichen Glückwünsche besten Dank zu sagen. Die Erklärung des Reichswirtschaftsamtes ist ein neuer Beweis der unerschütterlichen Widerstandskraft und der unerschütterlichen Anfechtung unserer unerschütterlichen Truppen. Die Anerkennung der Heimat für das Geleitete wird der Truppe ein Impuls sein, dem geliebten Vaterlande einen solchen siegreichen Frieden zu erkämpfen.“

Neue Ritter des Konrte merite. Das Ehrenkoll zum Konrte merite erhalten: Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Oberleutnant v. D. Bruchmüller, Artilleriekommandeur, Kriegsmilitärminister General der Artillerie v. Stein, Oberst Geve, Chef beim Generalstab des Oberkommandos einer G. O. Ritter eines Artillerie-Regiments, Generalleutnant v. G. O. Ritter

Die am 3. Mai angezeigte



Schafslämmer-Versteigerung
findet nicht statt.

Dagegen wird am 1. Mai der freihändige Verkauf von Schafslämmern eröffnet unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung der Kgl. Preuss. Prov.-Fleischstelle vom 23. April 1918.

Rittergut Kriegsdorf,
Kreis Merseburg.



Krieger-Beerdigung
am Mittwoch den 1. Mai
von der städtischen
Friedhofkapelle aus.



Dazu treten die Kameraden nachmittags 2 Uhr
Schmale Straße 6 an.
Um zahlreiche Beteiligung bitten
die beiden Vorsitzenden.

Für die Einmachzeit:
„Deutschland“-Einkochgläser,
doppelt gekühlt
mundgeblasene Qualitätsware,
bedeutend haltbarer als Maschinengläser.
In allen Größen und Mengen sofort lieferbar.
1/4, 1/2, 3/4, 1, 1 1/2 und 2 Liter.

Vorjährige Lagerbestände zu alten Preisen, nur solange der Vorrat reicht.

Einkoch-Apparate mit 6 Federn u. Thermometer **23,50**

Große Posten Gummi-Ringe
für alle Sorten Gläser
15, 20, 25, 35, 45 und 60 Pfg.

Gelegegläser, Saffflaschen
Fruchtpressen, Pergamentpapier

Paul Ehlert, Merseburg.

Kinder-Anzüge
in allen Größen
Beste Stoffe und Futters
Garantiert keine Papierware.
Große Auswahl
Männerhosen
H. Taitza, Neumarkt 18.

Kammer-Lichtspiele!
Kleine Ritterstrasse 5 Ferruf 529
Ab Dienstag bis Donnerstag das Prachtwerk:
„Friedrich Werders Sendung!“
Ein Menschenschicksal in selten fesselnder und ergreifender Art. 4 Akte.
„Sein süßes Mädel!!!“
Entzückendes Lustspiel in 3 Akten
„Der Stern des Genies!!!“
Schauspiel aus dem Künstlerleben in 3 Akten.
Anfang 7 1/2 Uhr.

TIVOLI.
Freitag den 5. Mai 1918
Auf vielseitigen Wunsch!
Die berühmten
Leipziger Krystallpalast-Sänger
Leipzigs erste Herangesellschaft, gegründet 1889.
U. a.:
Neu! Ein bescheidener Bürger. Neu! Zu Wasser und zu Lande.
Neu! O kehre wieder, goldene Friedenszeit! usw.
Anfang 8 Uhr. Vorverkauf (I und II Platz) bei Herrn
Frahmert, Kleine Ritterstrasse



**Merseburger
Windel-Sammlung.**
Die große Stoff-Anapphet hat auch einen
**Mangel an Säuglingswäsche,
Windeln und dergleichen**
herbeigeführt. Diese Wäsche läßt sich aber aus
nahezu allen irgendwie vorhandenen
**neuen und alten Wäschestücken,
weißen sowohl wie bunten,**
herstellen.
Daher sollen am
2., 3. und 4. Mai dieses Jahres
in Merseburg alte und neue Wäschestücke in den
Säulern gesammelt werden. Die gesammelte Wäsche
wird der Merseburger Alte Kleider-Verwertungsstelle
zugeführt und von dieser den Merseburger Bürgern
und ihren Säuglingen zugänglich gemacht werden.
Daher Merseburger Hausfrauen, prüft Euerer
Wäschebestände und gebt alles Entbehrliche für
unseren jungen Nachwuchs her.
Die Stille werden durch Beauftragte, die mit
Ausweis versehen sind, in den Säulern gesammelt
werden.

Hamsterfelle
kauft zum Höchstpreise
Karl Winzer,
Gottschalkstr. 38.
Saubere ehrl. Aufwartung
bei hohem Lohn sofort gelücht
Neumarkt 14.
Aufwartung
Sulandstr. 18.
Gelücht für sofort oder 15. Mai
sauberes, ehliches Dienstmädchen
oder unabhängige Frau als Auf-
wartung Götzbauer Str. 24.
Junges Mädchen für nach-
mittags von 1-4 Uhr zur Beauf-
sichtigung zweier Mädchen und
etwas Hausarbeit gelücht
Eisenbahnstr. 5, 2 Tr.

Wer übernimmt täglich
1-2 Flaschentransporte
nach dem Gefangenenlager?
Anna Engel
Telef. 203 Weihenfelser Str. 7.
Suche für sofort oder 15. 5.
ordentl., saub. Mädchen.
Frau Marie Schanze,
Halle a. S., Große Steinstr. 34.
Wir suchen zu baldigem Eintritt
**eine größere Anzahl von
Frauen zu Erdarbeiter**
in den im tiefsten Braunkohlen
Bergbau üblichen Lohnstufen.
Grube Otto bei Körbisdorf.

Kaiser-Panorama
Kaiser-Wilhelmshalle.
Täglich geöffnet von nachmittags
3 bis 9 Uhr abends.
Diese Woche entzückende Bilder
über
Finland,
das Land der tausend Seen.
Jeder muß diese Bilder sehen!
Wer gibt Stunden in
Französisch?
Offerten mit Preis unter W L
an die Exped. d. Bl.
Wer erteilt abends zwischen
8 und 9 Uhr
Klavierstunde?
Melungen unter „Klavierstunde“
an die Exped. d. Bl.

Junges Mädchen
25 Jahre alt, sehr wirtschaftlich,
sucht einen passenden Herrn zwecks
späterer Heirat. Kriegsbeschädigte
nicht ausgeschlossen. Angebote unt.
J M St. Ulrich 32 an die Exped.
dieses Blattes.

Witwe
47 Jahr, mit 2 Töchtern von 11
und 13 Jahren sucht auf dielem
Wege die Bekanntschaft eines
Mannes zwecks späterer Heirat.
Angebote unter
J M St. Ulrich 32 an die Exped.
dieses Blattes.

Dame,
perf. in Stenographie u. Schreib-
maschine, zu sofort gelücht.
Angebote mit Gehaltsantrag an
Mitteldeutsche Privatbank
(Aktienesellschaft)
Zwinniederlassung Merseburg.
Jüngeres Fräulein,
vertraut mit Stenographie, Schreib-
maschine und Kontorarbeiten zum
1. 6. 18 gelücht.
Angebote mit Gehaltsanträgen
unter A B 1 an die Exped. d. Bl.

Kleberinnen
für Flachbeutel sowie für unge-
fütterte Bodenbeutel finden dau-
ernde Beschäftigung.
Papierwarenfabrik
B. A. Blankenburg.
Junge Mädchen
od. unabhängige Frauen
finden dauernde Beschäftigung.
Papierwarenfabrik
B. A. Blankenburg.

Beutekleberinnen
werden gelücht.
C. Göring, G. m. b. H.
Saubere Aufwartung
sofort gelücht
Eaughedter Str. 3, 2 Tr.
Junges Mädchen, welches Eltern
die Schule verlassen hat, tagsüber
für sofort gelücht. Zu erfragen in
der Geschäftsstelle d. Bl.
Junges Mädchen sucht als
Aufwartung
sofort
Windberg Str. 6.

Harben
auf dem Wege von
der Rentengutskolonie
nach dem Stadtpark
(Altkranlage) verloren gegangen.
Bitte abzugeben Weinberg 7 I.
Am Mittwoch nachmittags
einen Helm verloren auf dem
Wege von Merseburg bis in Kolonie
Höfen. Abzug gegen Beschlagnam.
Kolonie Höfen, Mittelstr. Nr. 10.

**Arbeiter u.
Arbeiterinnen**
finden bei hohem Lohn dauernde
Beschäftigung.
Königsmühle Merseburg
Sings die Weltzeit.



bisherigen Umfang gewachsen wäre. Allerdings hätten wir uns den besten Gehalt erhalten. Nach seinen Erklärungen wird man immerhin damit rechnen müssen, daß wahrscheinlich zu Beginn des nächsten Jahres eine Herabsetzung der Requisition zu erwarten ist. Jetzt kann eine Verminderung der Requisition nicht in Betracht kommen, da ein Ersatz durch Erhöhung der Produktion infolge der ungenügenden bisherigen Produktion mit Hilfe der Einfuhr aus der Ukraine auszuftimmen ist. Bis zum August werden also die Schlichtungen im bisherigen Umfang fortgesetzt werden müssen. Es ist aber auch geboten, soviel Kinder, wie man mit den vorhandenen Mitteln ernähren kann, zu erhalten, da der größte Teil der Kinder als Waiskinder und Arbeitskräfte in den Händen unserer Leute sich befindet und die Milch- und Futtererzeugung die Durchführung möglichst aller Maßnahmen erleichtert.

Umlage der Bekleidungsarbeiten des Königl. Landrats betr. Beschaffung von Leinwand in Gewerbebetrieben und den Verfertigung von Leinen und Baumwolle in der Provinz Sachsen. Die Umlage an die Einrichtungengegenstände aus Papier, Kupferlegierungen, Nickel usw. Wir empfehlen allen Haushaltungen in ihrem eigenen Interesse, die letzte Bekleidungsarbeiten möglichst aufzubehalten!

Aber mitbräunliche Benutzung der Eisenbahnen und Abrechnung der Meilepflicht für Kraftfahrzeuge. Die Befugnisse der Kommandierenden Generals im Angelegenheit der vorstehenden Nummer. **Der Urlaubsgeld der Beamten.** Den Beamten wird in diesem Jahre Urlaub in gleichem Umfang wie im Frieden gewährt werden. Die lange Dauer des Krieges und die während dieser Zeit an die Arbeitskraft der Beamten gestellten höheren Anforderungen in Verbindung mit den Ernährungsschwierigkeiten hat die Regierung zu dieser Maßnahme veranlaßt. Es soll Urlaub in dem gleichen Maße wie im Frieden bewilligt werden, sofern dadurch die Dienstgeschäfte nicht leiden und Vertretungen nicht entstehen. Es wird erwartet, daß durch diese allgemeine Urlaubsgeld der Beamten, die Urlaubsgeld auf Grund ärztlicher Zeugnisse und demzufolge auch die an den übrigen Beamten heranzutretenden Arbeitsanforderungen sich verringern.

Zwei Frauen aus Halle, die in Hühner Eier aufgefressen hatten, wurden gefesselt. Es konnten ihnen nicht abgenommen werden, die der hiesigen Gerichtsstelle übergeben wurden. **Kaiserparade.** Es wurde in dieser Woche niemand, sich die prächtigen Hühner über Finnland, das Land der tausend Seen, angesehen. Das Kaiserparade steht nicht nur den Kindern und der Jugend, sondern auch den Erwachsenen zur Verfügung. Er wird in dieser Woche sicherlich in einem der schönsten Gärten der Provinz, das wunderbare Land, in dem unsere Truppen so wider Kämpfe, durch entzündete Hühner sich vorführen zu lassen.

Der neue Haushaltsplan der Provinz. Zwei Prozent Erhöhung der Provinzialsteuer.

Die beiden Etats (1918/19 und 1919/20) zeigen die Schuldenlage 13 002 000 M., darunter je 1 077 000 M. einmündige Ausgaben. Problem auch die Steuerkraft laut Veranlagungsergebnis geringen ist, mühen durch die Steuern beinahe 2 Millionen Mark mehr aufgebracht werden. In außerordentlichen Einlagen, die Anteile von 4 Millionen Mark. Die Personalstellen sind, wie das in der Natur der Sache liegt, stark gewachsen. In Kriegsteilnehmern und Kriegsteilnehmern für jetzige und ehemalige Beamte sind 603 000 M. verzeichnet. Die Landesanstalten verlangen entsprechend der gestiegenen Lebenshaltung für Verwaltungsdienstleistungen usw. erhöhte Kosten, nämlich 2 822 000 M., gegen 2 250 000 M. Altstand 499 000 M. gegen 361 000 M. Bei den Waisenanstalten — die Provinz besitzt zwei — sind 22 000 M., bei den sechs Zaubimmananstalten 25 000 M. mehr nötig.

Die für die Provinzverwaltung erforderlichen 887 000 M. gegen 480 000 M. Davon tragen sich die sieben Waisenanstalten des Krieges auf die Erziehung aus. Während 1914 nur 8941 Höglinge in Fürsorgeerziehung waren, zählt man dieses Jahr 5600 und erwartet eine weitere Steigerung der Differenz. Infolgedessen werden für die Fürsorgeerziehung weit mehr als 2 Millionen Mark angewendet, zu denen jedoch 1 200 000 M. von Millionen Mark Zuschüsse leisten. Das Kleinbäuerlein zeigt eine Steigerung der Ausgaben von 249 000 M. auf 410 000 M.; die Ausgaben für das Straßenbauwesen sind demgegenüber unverändert geblieben.

Aber die Sitzung der Vereinigung zur Förderung der sächsischen Linien des Mittelrandals in Braunschweig am 21. April 1918

erkrankter Erster Bürgermeister Herzog, der als Vertreter der Stadt Merseburg teilnahm, einen Bericht, aus dem wir in Ergänzung der bereits veröffentlichten Mitteilungen in der Sonntagsnummer des „Korrespondent“ folgendes entnehmen:

Die Versammlung war von ungefähr 200 Teilnehmern aus allen beteiligten Gebieten besetzt. Welche Wichtigkeit der abschließenden Durchführung der Verlängerung des Mittelrandals bis zur Elbe und der Weiterführung zum Anschluß an das mitteldeutsche Industriegebiet der Provinz Sachsen, besonders auch im Regierungsbezirk Merseburg, und das sächsische Gebiet, durch den Anschluß an die Elbe, und den Bau des Elster-Saale-Kanals jetzt beigegeben wird, ergibt sich daraus, daß das Kgl. Preussische Ministerium der öffentlichen Arbeiten, das Kgl. Sächsische Finanzministerium, das Kgl. Sächsische Ministerium des Innern, das Anhaltische Staatsministerium und das Braunschweigische Staatsministerium vertreten waren. Weiter hatte auch der Kriegsministerium einen Vertreter geschickt, welcher in besonderen Ausführungen die Notwendigkeit des abschließenden Ausbaues betonte. Aus dem Teilnehmerverzeichnis ergibt sich, daß im ganzen 58 amtliche Stellen durch Vertreter bei der Sitzung beteiligt waren.

Die Verhandlungen wurden durch einen eingehenden Vortrag, der durch einbrudersvolle Lichtbilder unterstützt war, eingeleitet, durch den die Notwendigkeit der abschließenden Durchführung des Kanals in der sogenannten sächsischen Linie über Braunschweig bis zur Einmündung in die Elbe, mit einem Auszug nach Verbrennung zwecks Anschluß an die Saale, die Durchführung der Saalekanalisierung bis oberhalb Merse-

burgs und die Weiterführung des Kanals bis nach Leipzig überzogen dargetan wurde.

In den Verhandlungen kam u. a. durch einen preussischen Abgeordneten zur Sprache, daß im Preussischen Abgeordnetenhaus jetzt bei allen Parteien einmütig die Überzeugung vorhanden ist, daß der Kanal ein unabweisbares Bedürfnis ist und daß die Ausführung dieses letzteren Erklärungen sind äußerst wichtig, da ja bekanntlich früher die Meinungen über die Notwendigkeit der Durchführung des Mittelrandals geteilt waren. Der Krieg aber, der ja auf so manchem Gebiete unendlich gewirkt hat, hat auch hier eine Meinungsbildung bei den früheren Gegnern herbeigeführt, denn es hat sich eben im Laufe ergeben, daß die Eisenbahnverwaltungen beim besten Willen außerstande sind, alles das in der notwendigen Zeit zu leisten, was von ihnen verlangt worden ist. Es ist unbedingt notwendig, daß zu ihrer Unterhaltung und Entlastung möglichst Wasserverbindungen durch ganz Deutschland geschaffen werden, welche geeignet sind, den Lohn der Transport von Wassergeräten abzunehmen. Weiter soll noch besonders erwähnt werden, daß die Sächsische Staatsregierung namentlich infolge ihrer an die Preussische Regierung gewendet hat, damit unabhängig von der Durchführung des Verbindungsstückes des Mittelrandals der Ausbau des Kanals Leipzig-Merseburg mit allen Mitteln gefördert und zunächst in Angriff genommen werden soll, wenn sich die Vorbereitungen für den eigentlichen Mittelrandal noch weiter hinziehen sollten. Für dieses Stück werden auch die Sächsische Staatsregierung als solche als Unternehmer, natürlich unter Beteiligung des Preussischen Staates auftreten. In Verbindung damit wird zunächst die Verbesserung des Fahrwassers der Saale nur eine Vertiefung halbwegs ausgeführt werden müssen, damit wenigstens zunächst eine Verbindung des Sächsischen und in unserer Gegend gelegenen Industriegebietes zur Elbe geschaffen werden kann.

Die Veranlassung hat dann einmütig die Entscheidung angenommen, die wir im Wortlaut bereits veröffentlicht haben.

Allseitig nahmen die Teilnehmer an dieser Versammlung die Überzeugung mit, daß durch diese Lösung das große Kulturwerk einer durchgehenden Wasserstraße von Osten nach dem Westen wesentlich gefördert und seiner Ausführung einen großen Schritt näher gebracht worden sei. Auf der Veranstaltung wurden beschlossen, die umfangreiche Denkschrift, welche das gesamte für die Beurteilung der wirtschaftlichen Notwendigkeit des Kanals und der vorgeschlagenen Führung benötigte Material enthält, in größerer Auflage in Druck zu geben, und das allen Abgeordneten ein Stück dieser Denkschrift ausgereicht werden soll.

Erwähnt wurde noch, daß auch noch neue Kanalprojekte in Bayern entstanden sind, welche u. a. eine Verbindung zur Saale vorsehen, wodurch natürlich der Wasserweg durch die Saale noch von weit größerer Wichtigkeit werden würde, als er nach der bisherigen Richtung schon ist.

Aus dem Verlauf der Versammlung kann mit großer Genugtuung entnommen werden, daß sich für die Stadt Merseburg u. a. außerordentlich wichtige Projekte der Kanalverlängerung von Leipzig bis zum Mittelrandal einer großen Zustimmung geworben und auf seine baldige Ausführung hinwirken werden. Man kann wohl mit Recht sagen, daß die Angelegenheit jetzt aus dem Stadium der reinen Überlegungen und Vorarbeiten herausgetreten ist und eben durch die Beteiligung und Förderung, die es auch durch die Ministerien der beteiligten Staaten erfährt, namentlich auch in absehbarer Zeit durchgeführt werden kann. Die Verbesserung des Fahrwassers der Saale von Merseburg stromabwärts.

Allseitig wurde anerkannt, daß die Stadt Merseburg mit größter Sorgfalt dieser Entwicklung sich in folgender Einmütigkeit für den Anfang der Ausführung entschlossen hat, daß sie für die Durchführung gerade dieses besonderen Projektes so wichtig ist. Die Angelegenheit wird nun nicht mehr zur Ruhe kommen und von allen Seiten tatkräftig gefördert werden, so daß wir hoffen können, daß das für unsere Gegend und unsere Stadt so überaus wichtige Unternehmen nun auch bald zur Ausführung kommen wird, was nicht ohne die Unterstützung und die Einzelarbeiten, die noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Wenn aber erst einmal alle beteiligten Kreise und auch die Staatsregierung sich in einer Weise für ein Projekt interessieren haben, wie es in jener Sitzung in Braunschweig in Entscheidung getreten ist, so handelt es sich eben nicht um eine wertlose Fiktion, sondern es handelt sich um greifbare Projekte, mit deren Ausführung sich zu rechnen ist.

Ferlepreise.

Man schreibt uns: In der letzten Stadtvorordnetenversammlung ist eine Anfrage wegen der hohen Ferlepreise gestellt worden. Daß diese Preise im Gegensatz zu den Friedenspreisen ganz unverhältnismäßig hoch sind, ist leider nicht zu bestreiten. Auf wiederholtes Drängen aus Landtagskreisen hat der Kreisrat sich bereitwillig entschlossen, Ferkel einzuführen. Nach vielen Mühen ist es ihm gelungen, 147 Stück zu bezorgen. Sie stammen aus dem Schweinezüchtenden Hannover und Westfalen. Am Verleiderer folgten sie bereits 7 M. für das Stück. Da aber die Nachfrage trotz der außerordentlich hohen Preise auch wie vorhin groß ist, haben die zünftigen Ferkel ihren Preis nicht sinken lassen und somit den Schweinezüchtern des Kreises die Fütterung eines Hauschafschweines auf diese Weise zu ermöglichen. Schon heute sei bemerkt, daß man mit ziemlicher Sicherheit annehmen kann, daß diese Hauschafschweine nicht der Viehdiebstahl unterliegen werden. Die Ferkel und ein späterer Abgabepreis kann sich also nicht bilden.

Für unsere Hausfrauen!

(Lebensmittelkatalog für Mittwoch den 1. Mai.)

Für Haushaltungen. Anmeldeung. Butter: Auf den Kopf 50 Gramm Anstreichbutter zum Preise von 48 Pf. Abgabe der Preissteuern den Butterlieferanten bis Donnerstag den 1. Mai 100 Gramm Graupen, Suppenmehl je 60 Gramm, 2 Pfund Rauhporig: Abgabe der Be-

ausgehende Nr. 13, 14 und 15 in den Lebensmittelgeschäften bis Donnerstag.

Ausgabe. Sirup: Auf den Kopf der Haushaltung 1/2 Pfund. Gegen Abgabe des Belegschweines und Aufwandschneides Nr. 12 in einer Anzahl Lebensmittelgeschäften.

Rohfleisch: Von nachmittags 2 bis 6 Uhr bei Hofmann (Obere Breite Straße) auf die Nr. 201 bis 600.

Freibrot: Von nachmittags 8 bis 11 und nachmittags 3 bis 6 Uhr auf die Nr. 1101 bis 1550.

Freibrot: Von nachmittags 8 bis 12 und nachmittags 3 bis 6 Uhr an die Haushaltungen der Straßen 8 bis 9.

Leuna, 30. April. Das Tischspielhaus Leuna a. w. r. t. e hat für die nächsten Tage eine schöne Aufführung getroffen, so daß auch der verdorbene Geschmack betrieblert werden dürfte. So umfasst das Programm für Dienstag und Mittwoch allein 6 Nummern, welche den Besuchern genussreiche Stunden sichern. Die prächtige Naturaufnahme „Das molerische Verbot“ zeigt uns Bilder von jenseitiger Schönheit. Ferner ist für den Humor bestens gesorgt durch die drei Lustspiele „Der Anglimmer“, „Der Schwiegermutter als Modedame“ sowie „Der Millionen-Läuter“. Auch die sächsische Komödie „Bobby und sein Vaterland“ verfügt über einen hübschen Reiz. Die Hauptattraktion bildet das große Kolonialkriegsdrama „Der letzte Kampf“, das in 4 Akten; die Füllmenge beträgt 1121 Meter. Des Stück ist von dem in Kiroffschen bekannten Künstler Einar Jangenberg vorzüglich inszeniert und führt dem Zuschauer erhellende Blicke vor. — Von gleich guter Ausstattung ist auch das zweite Programm für Donnerstag und Freitag. Neben der herrlichen Naturaufnahme „Die Robinsons“ folgen je eine Humoreske und Komödie, sodann zwei große Dramen „Der Hof“ und „Der Spieler“. Unter den Hauptrollen des letzteren finden wir auch viele beliebte Kiroffrollen, und zwar Herrn Selbened und Fräulein Erna Worena. Nachdem der Spielplan in den vorstehenden Tagen zufrriedenstellend verlaufen ist, hat der Leiter des Tischspielhauses den jeweiligen Spielplan entsprechend reichhaltiger ausgearbeitet. Der Besuch ist nur bestens zu empfehlen.

Burglebenau, 29. April. Der Grassanfaß auf den Elster, Luppe und Sandwieschen ist heute durch die Überflutung der Flächen reichlichen Umfang zufrriedenstellend, welche die herrliche Frühjahrsblüthenzeit verbunden mit den zeitweiligen ausgiebigen Niederschlägen ein recht betriebender Dicht schick das Bodengras, welches die Weiden gleichsam mit einem grünen Teppich überzogen hat, empor und entwickelt sich kräftig. Warme Witterung und Niederschläge sind jedoch zur gebräunlichen Überwindung des Grassandies ein unbedeutendes Erfordernis, da die Weiden und Frühwitterung die sonst herrlichen Ausschichten zunächst zu machen vermögen. Der gegenwärtige Grassandies berechtigt zu den Ausfahrten einer ergebnisreichen Heuernte.

Dürrenberg, 30. April. Den Feldbau fürs Vaterland der Hiesigen und Offiziers-Abtrot Osthaun, hiesiger Lehrer in Walfau, und der Landwirtschafts-Direktor Nicolaus aus Ubbula. Ihre ihrem Ansehen! — Der Interoffizier Richard Werner aus M.-Aran, Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. und 3. Klasse, und des Eisernen Kreuzes 1. Klasse, ist zum Sergeant befördert worden.

Schwenditz, 30. April. Das Eisene Kreuz wurde verliehen dem Serenanten Otto Samlich, dem Minenwerker Armin Köbber und dem Telephonisten Karl P. a. r. t. e.

Aus der Elster- und Luppe, 29. April. Das Futter ist sehr gut und wertvoll. Kein Wunder ist es daher, wenn auch für dieses die Preise steigen. Aber gerade unangenehm die Samen sind bei den jüngsten Vögeln zu liegen der Weidenwälderungen gestellt worden, bei denen der Vögel bis 200 und 250 M. gekostet hat. Dem Bauer wird damit Ehr und Zor gestiftet. Denn Preise von 20 bis 30 M. pro Zentner Mark, welche geboten werden sind, gehören sonst bei einem Ertrage von 5, 8, 10 und 15 Zentnern pro Morgen in das Reich der Fabel, und werden sich noch erhöhen, zumal man, soviel ich sehe, mit in Rechnung ziehen muß und auch für die Veranlassung den zum Preise von 8 M. pro Zentner zu liefern ist.

Die Elst ist!

In unsere Gemeinde- und Ortsvertretungen. Die Ferkelverpackungen stehen wieder bevor. Gott sei Dank haben die Bäuerle ihren Weg. Nun gilt es Vorzüge zu treffen, daß wenigstens ein gut Teil der herrlichen Früchte auch unseren Gemeindegliedern zu angemessenen Preise zu gute kommt. Es wird nicht an Nachschub fehlen, die die Preise ins Ungemessene treiben, noch höher als im vergangenen Jahre. Ich hab es Recht, die wenig von Hühnern verstehen und mit den Namen stummflehlich umgehen. Darum wird besser möglich einem einheimischen, isoliden und sachverständigen Mann den Aufschluß für einen mäßigen Preis gegeben. Ihm ist die Verpflanzung anzulegen, daß er jedem Gemeindegliede eine gewisse Menge unter Ferkeln zu einem festgelegten Preise abgibt. Die Kontrolle ist wohl am besten durch die Benutzung der Lebensmittelkarte durchzuführen. Diese schriftlich anzunehmende Verbindung wird vor allzumehr Angebot hindern. Die Gemeinde hat zwar einige Hundert Mark weniger Einkommen, aber sie erspart die Unkosten, die sonst durch den Ankauf und Verkauf von Ferkeln ihnen bei der großen Lebens- und besonders Hühner-Kaputt ein schmackloses, nahrhaftes Brot. Darum ihr alle, die ihr zu beraten und zu beschließen habt, tretet die Zeiten und entscheiden für unsere Gemeinde ein und zeigt mit der Tat, daß ihr ein vaterlich Herz habt!

Zur Beachtung für alle Grundbesitzer.

Bei der diesjährigen Erntofrüherhebung müssen alle Grundstücke in der Gemeinde geführt werden, wo sie liegen. Wenn der Eigentümer dieser Grundstücke in der gleichen Gemeinde, wo sie liegen, nicht angegeben ist, so ist seine Grundbesitzer zu nennen. Der Grundbesitzer der Grundstücke der Gemeinde, die er seinem eigenen Grundbesitzer abgeben, wer sie gepachtet hat und wie groß die verpachtete Fläche ist. Dieses vermeldet wird es, wenn der Grundbesitzer

nicht in der Gemeinde wohnt. Dann muß er der Gemeinde, in der sein Grundstück liegt, mitteilen:
 1. Den Namen des Pächters,
 2. wie groß eine Heubirnen in der Flur dieser Gemeinde sind
 Eine landräthliche Bekanntmachung der vorliegenden Nummer der Zeitung hebt dies nochmals ausdrücklich hervor. Alle Grundeigentümer werden in ihrem eigenen Interesse ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, diese Angelegenheit so bald wie möglich zu erledigen, um die Vermeidung der Hauptsache ist, daß die Mitteilung überhaupt gemacht wird.

Mücheln und Umgegend.

30. April. Dem Dienstmädchen Gulda Gutjahr wurde für 10jährige treue Dienste in der Wirtschaft des Landwirts Karl Stigger in Kunstedt von der Landwirtschafskammer eine Broche verliehen. — Se ein Diplom der Landwirtschafskammer erhielten die Dienstmädchen Maria Hanschilb in Lunitz und Frieda Braun in Nahlenhof für 5jährige treue Dienste in der Wirtschaft des Landwirts Robert Walter in Kunstedt. Beide der Gehr. Weber in Nahlenhof. Außerdem wurden die Praktikanten vom Landwirtschaflichen Verein mit einem ansehnlichen Geldebetrag bedacht.
 * Aus dem Kreise Querfurt, 30. April. Die Menge von Fleisch und Fleischwaren, welche in der Woche vom 29. April bis 5. Mai auf eine Fleischmarke zur Einordnung der Provinz, wird vom Kreisamt auf 24 Reichsmark für 100 Pfund festgesetzt. Reichsmark für 100 Pfund festgesetzt: 1. 100 Gramm (Grieß), 2. auf Bezugsabchnitt: 160 Gramm gemahlte Waren, entweder Graubrot, Weizen oder Roggenbrot. Die Stammmarken sind bis 4. Mai dem betreffenden Kleinbäcker, bei welchem die Waren entnommen werden sollen, vorzulegen.

Wettermarie.

W. M. am 1. 5. Kübler, meist wolfig, zeitweise aufhellend, vorübergehend trocken, im Süden etwas Regen. — 2. 5. Teilig, teils wolfig, meist trocken, Nacht sehr kühl, Zug ziemlich kühl.

Vermischtes.

* „Nur bei rotem Licht zu öffnen“, stand auf einer Kiste, die ein Soldat eines jüdischen Fliegerabteilung in Landsberg beförderte. Die Unterjochung des beschlagnahmten Gepäcks ergab aber auch ohne rotes Licht, daß es 14 Pfund Butter, 10 Pfund Butterhäutchen und circa 20 Eier enthielt. Die Aufschrift: „Nur bei rotem Licht zu öffnen“ sollte als Inhalt photographische Papiere vorführen.
 * Der Mord eines Greises. Der 74 Jahre alte Schneider Wagner in Wandsdorf in Böhmen erschlug seine 72jährige Frau mit einem Stein im Hinterkopf mit 15000 Kronen im Golde. Er wurde aber bald nach der Tat hingerichtet.
 Die Frau Wierler als Brotfabrikantin. Eine Frau Wierler Braunschweig aus Wandsdorf war früher in der Brotfabrikation beschäftigt und hat eine sehr

bedeutende Menge von Brot- und sonstigen Nahrungsmitteln anzuhandeln. Das Schöffengericht hatte sie zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Auf ihre Berufung ergründete das Schöffengericht die Strafe auf vier Monate Gefängnis, da die Angeklagte nach ärztlichem Gutachten stark hysterisch ist.

* Ein Kampf mit fünf Ruffen hatte der Schuhmann Schulz in Ebnoberg bei Berlin zu bestehen. Der Reime bestand sich gegen 11 Uhr nachts auf einem Nachhause in der Fortdenkstraße und ließ, daß eine Anzahl Männer die dort befindlichen Kartoffeln aufmachten und die Felder in Säcke packten. Näher hinstretend bemerkte Schulz, daß die Diebe Ruffen waren, die in einer Fabrik in Ebnoberg arbeiteten. Der Reime nahm einen von ihnen fest, in demselben Augenblick aber sprangen die übrigen hinzu und verletzten ihren Kameraden zu befreien. Nun entspann sich ein regelrechter Kampf, bei welchem dem Schuhmann das Seitengewehr entfallen wurde. Jetzt machte Schulz von seiner Schuhmachereibeiwehre Gebrauch, wobei einer der Ruffen durch einen Schlag in den Oberhelfen komatös gemacht wurde. Die übrigen entkamen, da sie dem Schuhmann Sand in die Augen warfen. Der ziemlich erheblich verletzte Ruffe wurde nach Anlegung eines Arzterbesandes in ein Krankenhaus geschafft.

* Gerad als — Filmarbeiter. Aus dem Landwehrwerk „Der Jahre in Deutschland“ des ehemaligen amerikanischen Botschafters in Berlin, S. Gerad, wird ein Film zur Darstellung von Amis wegen einer Filmrechte verhandelt. In diesem Verbesand tritt Gerad, der sich zu diesem Zweck gern als Darsteller anbot, handelnd auf; er zeigt sich selbst, wie er in einem Kriegsgefangenenlager in Deutschland mit englischen und französischen Gefangenen verkehrte, sich um sie bemüht, nach ihnen Sehnsucht zu empfinden, was braucht nicht hinzugefügt zu werden, daß dieser auf die Ermordung rober Amerikaner abzielende Film oder Wahrheit entgegen die Verhältnisse in den deutschen Gefangenenlagern in ungenügender Weise darstellt. Bei der Einföhrung im New Yorker Broadwaytheater sah Gerad in der ersten Reihe des Zuschauerraumes und stimmte in den Beifall der lebhaftesten Art. Die Verhandlung wurde dann mit Ausbungen überführt und hielt schließlich eine Anfrage, in der er Wilson als den großen Friedenspräsidenten feierte.

* Geständnis des Mörders Löwenfels. Der in Weißenhof durch Erschießen hingerichtete Mordmörder Gebhardt, der den Berliner Kaufmann Löwenfels ermordete, hat nach einem Bericht dem Gefängnis ein hohes Geständnis für den ersten Strafmann dithiert. Er bekannte, daß es ein wohl geplanter überlegter Mordmord war, an dem auch sein Vater beteiligt gewesen sei. Dieser allein wisse auch, wo die geraubten 40000 Mk. versteckt seien. Nach den Bestimmungen über das strafrechtliche Verfahren ist eine Wiederabnahme der Verhandlung gegen den zu fünf Jahren Gefängnis verurteilten Vater nicht möglich. Er hat bis zu seinem Straftritt erklärt, er wisse nichts von der Mordtat. Sein Sohn hat auf dem Richtplatz das Geständnis wiederholt, das Urteil als wohlverdient anerkannt und die menschliche Gesellschaft nach um Vergebung gebeten.

In dem Jahrgangbuch auf dem Necker bei Hammer-schmiede, nahe Dörschwitz, worüber wir gestern berichteten, wird noch gemeldet: Zahlreiche Personen beabsichtigen die auf eine Anzahl von 60 Personen berechnete Fahrt. Alle fürchten, als das Fahrzeug umföhring, in den Fluß. Viele konnten sich selbst retten, andere wurden von beneidenden Leuten aus dem Wasser gezogen. Die

Montag früh wurden 14 Leichen aus dem Necker geborgen. Man nimmt an, daß insgesamt 20 bis 30 Personen bei dem Unfall aus Leben gekommen sind. — Nach einer späteren Meldung sind dem Unglück an der Fähre in Göttingen bis jetzt 21 Personen zum Überleben geblieben, deren Reich eingeborgen sind. Der Rest rettete. Die Mehrzahl der Verunglückten stammt aus Göttingen. Statt der zulässigen 30 Personen waren mehr als doppelt so viel auf dem Boot. Infolge der Überlastung neigte sich das Fahrzeug in der Mitte des Flusses ein wenig auf die Seite, worauf die Passanten in ersten Schrecken auf die andere Seite drängten, wodurch das Boot kenterte.

Neueste Nachrichten.

Die Japaner deutschfreundlich?

Amsterdam, 30. April. (Privat-Telegramm.) Aus San Francisco erfahren holländische Blätter: Die Japaner scheinen in der letzten Zeit eine große Deutschfreundlichkeit an den Tag zu legen. Verächtlich vernimmt man, daß sie bereits mit Deutschland unterhandeln.

Zunahme der Lebensmittelpreise in Paris.

Paris, 30. April. (Privat-Telegramm.) Nach Meldungen aus Paris beginnt jetzt die Lebensmittelpreise immer mehr um sich zu greifen, so daß für verschiedene Artikel eine weitere Preiserhöhung eintreten muß. Schon vom 1. Mai an werden drei fleischlose Tage in der Woche eingeföhrt.

Zur Wahlrechtsfrage.

Berlin, 30. April. Die Lage zu Beginn der zweiten Lesung der Wahlrechtsvorlage ist insofern angeklart, als man auf keiner Seite zu übersehen vermag, ob die Aussprache bereits heute ihr Ende findet. Die nationalliberale Fraktion trat gestern zu einer Sitzung zusammen, die bis in die späten Nachmittagsstunden anhielt. Die Erörterungen drückten eine positive Klarheit noch nicht. Die Fraktion für das gleiche Wahlrecht sprach 37 Stimmen für das gleiche Wahlrecht und 35 Stimmen dagegen. Die Freikonserativen sollen mit 5 Stimmen für das gleiche Wahlrecht rechnen, die sich bei der dritten Lesung auf 15 Stimmen erhöhen könnten. In der Fraktion der Deutschkonserativen soll, wie ein Blatt hört, in letzter Zeit eine kleine Gruppe bereit sein, sich für das gleiche Wahlrecht auszusprechen. Man glaubt, wie der „Vorkämpfer“ schreibt, daß sich fünf oder sechs Abgeordnete finden würden, die ihre Stimmen für die Regierungsvorlage abgeben würden. Man rednet aber trotz alledem mit einer Ablehnung in zweiter Lesung.

Neue Metallbeschlagnahme.

50 Proz. aller Denkmäler sollen niedergelegt werden.

Berlin, 30. April. (Privat-Telegramm.) Zur Beschaffung des notwendigen Metalls werden neue einschneidende Maßnahmen getroffen. Die Regierung soll, wie es heißt, beschließen haben, 50 Proz. aller Denkmäler, die in Niederlagen, um das in gewonnene Metall für Kriegszwecke zu verwenden.

Wird die Aufnahme der Anzeigen bestimmt vorzuziehenden Tagen oder Wägen können wir keine Verantwortung übernehmen, jedoch werden die Wünsche der Auftraggeber nach Möglichkeit berücksichtigt.

Für die anschließender Kriegstraning erweisen Aufmerksamkeit danken herzlich
 Paul Ellerbrock und Frau
 Elly geb. Bencke.
 Merseburg, im April 1918.

Für die uns zur Silber-Hochzeit erweisen Ehrungen durch Gedächtnis danken herzlich
 Friedrich Zeit und Frau.
 Merseburg, 24. April 1918.

Ausgabe von Auslandsbutter am Sonnabend den 4. Mai 1918. Abgabe der Marken bis Donnerstagsabend.
 Es werden zugeleitet: auf jede Kreisfettmarke und auf jede Schlaffettmarke (mit dem roten Aufdruck K 5 und G 50 gr Butter zum Preis von 1 Pfund 18.
 Merseburg, den 29. April 1918.
 Das städtische Lebensmittelamt.
 L. A. II. 1213/18.



Sein letzter Wunsch „Auf Wiedersehen“ er sollt' nicht in Erfüllung gehn.
 Am 10. April fand den Heldentod für sein geliebtes Vaterland unser treuer Jugendfreund
Paul Weber,
 Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse,
 Minenwerfer in einem Res.-Inf.-Rgt.,
 im Alter von 21½ Jahren.
 Ein solches Kreuz auf weitem Feld,
 Daran'er schläft ein ruher Held,
 Fern von der Heimat, fern vom Haus,
 Ruht er von Kampf und Schmerzen aus
 Und keine treue liebe Hand
 Zum Kranz ihm schöne Rosen wand.
 Nur welkes Land fällt Blatt für Blatt
 Auf seine letzte Ruhestatt.
 Dörschwitz, den 29. April 1918.
 Gewidmet von der Jugend zu Dörschwitz.

Ausgabe von Gyrop auf Bezugschein u. Quittung Nr. 12 vom Mittwoch den 1. Mai 1918 ab in den nachstehenden Verkaufsstellen:
 Albert, Schmale Straße, Conium-Bereine, An der Geisel, Lauchliebstraße, Neumarkt, Adterich, Götthardstraße, Ruedes, Güterbergstraße, Rahl, Neumarkt, Rämmer, Schmale Straße, Kleinbier, Weiße Mauer, Näher, Markt, Schuhmann Unter-Altendurg, Schmidt, Unter-Altendurg, H. Schulz, Weiße Mauer, Schurig, Obere Straße,

Lebensmittelverkaufsstelle für Umländer.
 Vom Montag den 29. April 1918 ab ist eine besondere Verkaufsstelle „nur für Umländer“ eingerichtet die der Frau Scheunert hier, Entenpl. 4, übertragen worden ist.
 Merseburg, den 29. April 1918.
 Der Magistrat.
 L. A. II. 1212/18.

Hühnerkäden und Bruterei gibt ab
 Aumgisch, Karllstr. 13.

Käden zu verkaufen zu erfragen
 4 Pfd. Gurkenkerne gibt ab
 E. Kuntel, Geula 23.

Eine gute eiserne Bettstelle ist zu verkaufen
 Preussenstr. 10, 2 Tr. links.
 Ein gebrauchtes, gutes Instrument, Flügel oder Pianino, gegen sofortige Zahlung zu kaufen gesucht.
 Angebote nach
 Unteraltendurg 16, Erdgesch.

Fabrikräume (zirka 450 qm) zu vermieten
 Halleische Str. 39.

Kleines möbl. Zimmer m. elektr. Licht ist zu vermieten.
 Langhalden Str. 13.

1 Zimmer mit 2 Betten sofort zu vermieten
 Unteraltendurg Nr. 55.

Mittlerer Laden mit Wohnung für lauberes Geschäft in bester Geschäftslage zum 1. Oktober zu mieten gesucht.
 Off. mit Preis unter J S 20 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Unständiger, junger Herr sucht für sofort oder später braunbuntes möbl. Zimmer oder gute Schlafstelle. Offert. unt. E L an die Exped. dieses Blattes.

Wohnung, Stube, Kammer u. Küche, wird per 1. Juli gesucht.
 Off. u. O K 50 an die Exped. dieses Blattes.

Junger Ehepaar sucht bis zum 1. Mai oder später
gut möbl. Schlafzimmer mit Küche oder Kochgelegenheit eventl. Wohnzimmer dabei.
 Offerten unt. E. S. W. an die Exped. d. Blattes.

Möbliertes Zimmer in der Nähe der Weissenhofer Str. von jungem Kaufmann zu mieten gesucht. Off. u. L C 10 an die Exped. d. Bl.

Unständige Frau sucht
leere Stube
 Offert. unt. A L 105 an die Exp. d. Bl.

Zwei junge Damen suchen Wohn- u. Schlafzimmer in besserem Hause eventuell mit Pension.
 Offert. unt. A R 69 an die Exp. d. Bl.
 Hellerer Herr sucht
 möbliertes Zimmer
 Offert. unt. M K an die Exped. dieses Blattes.

Gut möbl. Zimmer in der Nähe der Reumawecke an ausländigen, netten Herrn zu vermieten.
 Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Schlafstelle von einem Mädchen ge.
 Offerten unt. L Z 2 an die Exped. d. Bl.

25—30000 Mark (1. Hypothek) zu 5 pCt. aus Privatbank auszuliehen
 Zeitschr. 35 II.

Einschlagpapier hat weder vorrätig in Bädchen zu 30 Pf.

Buchdruckerei Th. Rössner.

